

Drei Minuten Mann-Frau-Chaos

Schauspieler **Christian Ulmen, 38**, hat eine 20-teilige Miniserie über die Erlebnisse zweier Großstadtsingles Anfang 30 produziert. Neu daran: „Mann/Frau“ läuft sowohl im Internet, als auch im TV



Privat wie auch vor der Kamera ein Team: Christian Ulmen und seine Frau Colleen Ulmen-Fernandes

Christian Ulmen ist bekannt dafür, dass er gern mal Neues wagt. Der „Tatort“-Männchen hat eine andere Tonart als üblich und auch mit seinem neuen Format „Mann/Frau“ betritt er als Erster in Deutschland neues Terrain: Im Auftrag des Bayerischen Rundfunks produzierte er mit seiner Firma Ulmen.TV eine Serie, die in erster Linie für das Internet konzipiert ist (auf www.ulmen.tv), die aber auch im Fernsehen läuft (immer freitags im BR, gegen Mitternacht). Die Folgen sind je drei Minuten lang und passen perfekt zum Frühstückskaffee oder in die Mittagspause. Ulmen ist nicht nur Produzent des Formats, sondern spielt auch mit – wenn auch nicht in der Hauptrolle. Seine Frau Colleen Ulmen-Fernandes, 33, ist ebenfalls mit von der Partie.

Kollegenliebe. Es ist nicht das erste Mal, dass das Paar zusammen arbeitet. Vor der Kamera, beim Dreh zur TV-Serie „Snobs“, fing ihre Liebe vor vier Jahren sogar an. Für Ulmen ist diese Konstellation perfekt: „Wenn der Partner im selben Job arbeitet, ist das Verständnis größer. Das schließt von vornherein ein paar Konfliktherde aus. Für Außenstehende ist es oft schwer zu verstehen, warum man häufig so lange weg ist oder nachts arbeiten muss.“

„Internet wird Fernsehen nicht verdrängen“

Christian Ulmen

Klischees. „Mann/Frau“ – der Name seines neuen Serien-Formats ist auch Programm. Dabei findet Ulmen, dass über Männer und Frauen eigentlich schon genug erzählt wurde. „Deshalb geht es auch weniger um Mann und Frau. Es geht um zwei Singles, von denen zufällig einer männlich und einer weiblich ist. Sie leben in einer Großstadt, suchen beieinander und laufen sich zufällig über den Weg. Es geht um Schnellebigkeit, Orientierungslosigkeit, Sinn- und Partnersuche, Feinlichkeiten, Chaos.“

Wir erzählen nicht, Männer sind alle so und Frauen so. Das fände ich extrem öde.“

Konkurrenz

Christian Ulmen liebt das Internet. Schon seit Jahren tobt er sich mit seiner Produktionsfirma Ulmen.TV im Netz aus. Er schuf Formate mit Kultfiguren wie Uwe Willner oder Alexander von Sich, die bis heute hohe Klickzahlen holen. Dass das Internet das Fernsehen irgendwann verdrängt, glaubt er aber nicht. „Internet-TV ist ein Zusatz“, sagt Ulmen. „Das Kino würde ja auch nicht verdrängt. Die Leute gehen nach wie vor sehr gern ins Kino. Außerdem schauen sie Fernsehen, DVD und Internetfilme. Die Medien stehen in friedlicher Coexistenz und daran wird sich so schnell auch nichts ändern.“

Bodo Groß



Strahlen auf dem Oktoberfest in die Kamera: Hannah Herzprung und Wotan Wilke Möhring

Hallo, wie geht's?

Ein Anruf und fünf Fragen an Sängerin **Nana Mouskouri, 79**

► **Sie werden am 13. Oktober 80, feiern Ihren Geburtstag auf Tour (u. a. 2.10. Leipzig, 3.10. Chemnitz, 5.10. Berlin). Warum?**

Ich stand mein ganzes Leben auf der Bühne – und es hat mir immer Spaß gemacht. Ich dachte mir: Warum soll ich meinen 80. Geburtstag denn zu Hause feiern? Feiere ich doch lieber auf der Bühne mit meinen Fans. Ich bin ja dankbar, dass meine Stimme noch funktioniert!

► **Ist „Weiße Rosen aus Athen“ mehr Fluch oder Segen?**

Es gibt tatsächlich einige Lieder, die ich immer und immer wieder singen muss. Die Menschen erinnern sich durch die Lieder an bestimmte Zeiten. Mir geht es ja genauso. Das Lied erinnert mich an meine Jugend.

► **Hätten Sie je gedacht, dass Ihre Brille mal trendy wird?**

(lacht) Als ich die Brille als junges Mädchen bekam, hatte ich große Probleme damit. Die Fotografen fanden sie nicht gut, das Bühnenlicht spiegelte sich in den Gläsern und Harry Belafonte sagte, ich sähe aus wie eine Lehrerin. Nun tragen alle solche Brillen, ist das nicht herrlich?

► **Das ist Ihre späte Rache!** (lacht) Ich denke, ich bin ein Trendsetter! Wirklich! Überall, wo ich hinkam, wollten sie mir die Brille abnehmen, nur nicht in Deutschland.

► **Sind Sie nach Mauerbau mal in Ostdeutschland aufgetreten?**

Ich war in Leipzig, Chemnitz und im Friedrichstadt-Palast. Und vor dem Mauerbau in Weimar. Das war unbeschreiblich schön.



Mouskouri geht im Oktober auf Deutschlandtour und singt in Wien

Zwei, die sich gut verstehen

Auf der Wiesen kommen die **Promis in Partylaune**

München. Na, die zwei sehen aber süß zusammen aus: Zum Oktoberfest erschienen Wieder-Singie Wotan Wilke Möhring, 47, mit Hannah Herzprung, 33, im Arm. Den Schauspiel-Kollegen kam die Wiesen gerade recht: Gemeinsam mit ihren Co-Stars aus „Who am I“,

Elyas M. Berek und Tom Schilling, feierten sie bei Bezo und Bier den Start ihres aktuellen Hacker-Films. Und hatten natürlich Spaß dabei. Die vier scherzten und schunkelten und schossen jede Menge Selfies. Scheit so, als ob diese Arbeitskollegen auch jenseits der Kamera dicke Freunde geworden sind.



Die Wiesen macht mantere Männer müde: Wotan an Hannahs Schütler

Mein Plus & Minus

- von Denis Pötsch (Moderator „Columbus“, RTL II)
- ➕ **Der Rückhalt meiner Freunde und Familie, besonders der meiner Freundin.**
 - ➖ **Ignoranz!** Es gibt für mich kaum etwas Schlimmeres als ignorierte Menschen.
 - ➕ **Mein Ausgleich!** Sport und passende Ernährung ist wichtig, gerade im TV.
 - ➖ **Höhenflüge!** Es gibt keinen Grund abzuheben, nur weil ein paar Leute deinen Namen kennen.
 - ➕ **Couching!** Rumhängen und sonntags, 17.00 Uhr „Columbus“ bei RTL II gucken.
 - ➖ **Angst,** das zu tun, was einen glücklich machen könnte.

TRIBUTE TO BAMBI: WEISS IST HEISS



Unschuldig. Eigentlich eine Sommerfarbe, das strahlende Weiß. Beim Benefizevent „Tribute to Bambi“ (s. auch S. 80) trugen **Marlene Höpner** (1), **Mandy Caprio** (2), **Sandra Ruffin** (3), **Susanne Wuest** (4) und **Chiara Schorut** (5) trotzdem weiße Outfits, strahlten so aus der Menge heraus. Ein letzter Sommerruf?